

NEWSLETTER

der Einwohnergemeinde Arisdorf



www.arisdorf.ch

Themen

- **Gemeindeverwaltung**
Basellandschaftliche Pensionskasse
Voranzeige Seniorenausfahrt
- **Schule, Bildung**
Schulraumerweiterung
- **Öffentliche Sicherheit**
Fotobuch Feuerwehr
- **Kultur, Freizeitmöglichkeiten, Vereine**
Veranstaltungen im März
Schnitzelbänk Nuggisuuger
Stelleninserat Spitex
Öffentlicher Vortrag Verein Senioren für Senioren

Das amtliche Publikationsorgan der Einwohnergemeinde Arisdorf ist die Zeitung Fricktal.info. Diese wird jeweils am Mittwoch unentgeltlich an alle Haushaltungen zugestellt.

Gemeindeverwaltung Arisdorf
Mitteldorf 4
4422 Arisdorf
Tel. 061 816 90 40
Fax 061 816 90 41
E-Mail gemeindeverwaltung@arisdorf.bl.ch

Schalteröffnungszeiten
Montag 10.00 – 12.00 / 16.00 – 18.30 Uhr
Dienstag – Donnerstag 10.00 – 12.00 / 16.00 – 17.00 Uhr
Freitag 10.00 – 13.00 Uhr

Gemeindeverwaltung

Basellandschaftliche Pensionskasse

Seit Monaten ist die Reform der Basellandschaftlichen Pensionskasse (BLPK) und insbesondere die Ausfinanzierung der Deckungslücke in allen Medien ein Thema.

Dass die Pensionskasse saniert werden muss, ist unbestritten; dies gilt auch für den Wechsel vom Leistungs- zum Beitragsprimat. Nach der Vorlage des Regierungsrates müssten der Kanton und jede Gemeinde eine individuelle Lösung suchen zur Finanzierung ihres Anteils an dieser Deckungslücke. Für unsere Gemeinde wäre dies ein Betrag von rund 4 Mio. Franken (inklusive Verzinsung), welcher mit einem jährlichen Betrag von CHF 100'000.-- während 40 Jahren getilgt werden müsste und die Gemeindefinanzierung entsprechend zusätzlich belasten würde.

Die Gemeinden des Bezirks Arlesheim, Liestal und Pratteln haben nun eine Gemeindeinitiative lanciert, welche verlangt, dass der Kanton die Sanierung vollständig zu tragen hat. Damit wird verhindert, dass in 86 Gemeinden Steuererhöhungen und Investitionskürzungen durchgesetzt werden müssen.

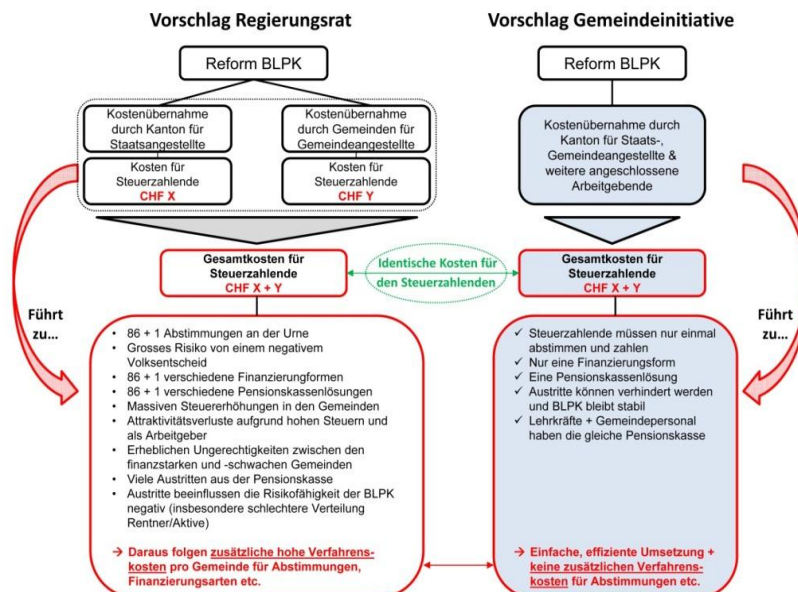
Der Gemeinderat erachtet diese Initiative als sehr sinnvoll und unterstützt sie. Der Inhalt der Initiative kann wie folgt zusammengefasst werden: (Auszug aus dem Initiativtext)

Die Revision der BLPK stellt sowohl den Kanton als auch sämtliche 86 Baselbieter Gemeinden vor grosse Herausforderungen. Die notwendigen und sinnvollen Reformmassnahmen führen insgesamt zu rund 5 Mrd. Franken Kosten für den Kanton und die Gemeinden über die nächsten 40 Jahre, was Steuererhöhungen zur Folge haben wird. Der Vorschlag des Regierungsrates geht davon aus, dass

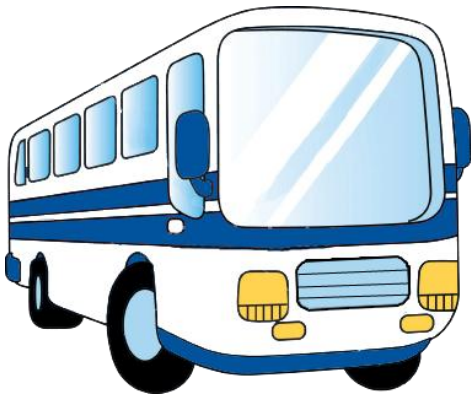
der Kanton und sämtliche der BLPK angeschlossenen Arbeitgebenden eine eigene, auf ihre individuelle Lage angepasste Lösung beschliessen.

Dies führt allerdings zu einer massiven Vervielfältigung der ohnehin schon komplexen Situation. Es kommt neben einer kantonalen auch noch zu 86 kommunalen Abstimmungen über Finanzierungswege, Vorsorgepläne und Steuererhöhungen. Die Gemeinden sind der Auffassung, dass der Kanton hier seine koordinierende und vereinheitlichende Funktion unbedingt wahrnehmen muss.

Die Initiative verlangt eine einfache und vereinheitlichte Lösung, die für alle Steuerzahlenden des Kantons Basel-Landschaft nachvollziehbar ist. Sie fordert, dass der Kanton die Sanierung der BLPK vollständig finanziert, und zwar auf den Zeitpunkt der Umsetzung des Bundesgesetzes (BVG) hin. Konkret heisst dies, dass der Kanton die gesamten Reformkosten aller bei der BLPK angeschlossenen Arbeitgebenden trägt. Nur so kann eine einheitliche Finanzierungslösung gefunden werden. Die Gesamtkosten für die Reform und damit auch die Auswirkungen auf die Steuerzahlenden bleiben dabei die gleichen. Die Finanzierung wird aber zentral gesteuert. Der gesamte Prozess wird damit viel einfacher. Die einheitliche Lösung reduziert kantonsweit den administrativen und personellen Aufwand. Zudem kann der Kanton so günstigere Konditionen auf dem Finanzmarkt aushandeln oder das Kapital direkt am Kapitalmarkt besorgen. Damit wird ein exzessiver Wettbewerb zwischen den Gemeinden um attraktive Steuern oder Arbeitsbedingungen verhindert. Und keine Gemeinde muss aus finanziellen Gründen aus der BLPK austreten. Nur eine einheitliche Lösung kann zu einem nachhaltigen Ergebnis für den ganzen Kanton und für die BLPK führen. (rb)



Voranzeige Seniorenausfahrt



In diesem Jahr findet wiederum eine Seniorenausfahrt statt und zwar am **Dienstag, 20. August 2013**.

Wir bitten Sie, sich dieses Datum vorzumerken. Die Einladungen werden rechtzeitig versandt werden.

Eingeladen sind dieses Jahr alle Einwohner und Einwohnerinnen ab Jahrgang 1943. Ehepartner/-partnerinnen, welche jünger sind, sind ebenfalls herzlich eingeladen.

Schule, Bildung

Schulraumerweiterung

Das Projekt 'Harmos' sieht vor, dass ab Schuljahr 2015/16 die Primarschule sechs Jahre dauert. Dies bedeutet, dass ab diesem Zeitpunkt eine Klasse mehr in unserer Gemeinde geführt werden muss. Zudem wurden die Höchstzahlen pro Klasse vor Kurzem reduziert. Hinzu kommt, dass eine Klasse doppelt geführt werden muss und weitere Klassen in Zukunft möglicherweise hinzukommen, da unsere Gemeinde wächst.

Diese Umstände haben den Gemeinderat veranlasst, eine genaue Analyse der Bedürfnisse und -bedürfnisse vorzunehmen. Es zeigt sich, dass der Unter-Raumverhältnissen statt Schulgänge ausgewichen werden müssen, Gruppenräume dringend erforderlich sind. Als weitere Räume im alten Schulhaus vorgesehen. Dadurch weitere Räume müssen stehen.

Diese können nur durch eine Erweiterung realisiert werden. Das AG, Bubendorf, wurde beauftragt. Diese soll veranlassen beim neuen Schulhaus aufzuzeigen.



die Schulleitung und den Gemeinderat eine genaue Überprüfung der Platzverhältnisse durchzuführen. Es hat sich rasch herausgefunden, dass es bereits jetzt in sehr beengten Verhältnissen zu finden ist. Teilweise muss sogar in die Kellerräume werden. Zusätzliche Räume (Klassenzimmer, Lehrerzimmer) sind deshalb 'Sofortmassnahme' ist die Nutzung des Schulhauses ab Schuljahr 2013/14. Es findet eine gewisse Entlastung statt. ab Schuljahr 2015/16 zur Verfügung.

eine Erweiterung der Schulanlage. Das Architekturbüro Schwob & Sutter wurde mit einer Machbarkeitsstudie beauftragt, um verschiedene Erweiterungsmöglichkeiten mit den entsprechenden Kosten zu ermitteln.

Die Rede ist immer vom 'alten' und vom 'neuen' Schulhaus. Dabei wird oft vergessen, dass auch das 'neue' Schulhaus bereits 40 Jahre alt ist. Nach dieser langen Zeit fallen meistens umfassende Sanierungsarbeiten an. Das Architekturbüro Schwob & Sutter AG wurde deshalb gleichzeitig damit beauftragt, für das Schulhaus eine umfassende Gebäudezustandsanalyse zu erstellen. Diese Analyse soll einerseits dazu dienen, den Sanierungsbedarf der Infrastruktur (Heizung, sanitäre Anlagen, Isolation etc.) mit Kostenfolge zu ermitteln. Andererseits wird das Gebäude auch auf Schadstoffe wie Asbest untersucht. Schlussendlich wird auch der Punkt 'Sicherheit' (z.B. im Falle eines Brandes) untersucht. Je nach Ergebnis der Untersuchungen sind auch in diesen Bereichen Investitionen notwendig.

Die Schulraumerweiterung und auch die zu erwartenden Sanierungsmassnahmen werden mit grossen Kosten verbunden sein. Aufgrund der geschilderten Umstände sind aber zusätzliche Schulräume unumgänglich. Zudem ist es dem Gemeinderat ein Anliegen, dass der Unterricht für die Schüler und Schülerinnen - und auch für die Lehrerschaft - in einem guten Umfeld stattfindet.

Öffentliche Sicherheit

Fotobuch Feuerwehr

Urs Zeller hat den Einsatz der Feuerwehr Viola bei verschiedenen Ereignissen in den letzten Jahren in Bildern festgehalten und mit diesen Fotos ein Buch anfertigen lassen. Mit eindrücklichen Fotos wird aufgezeigt, wie vielfältig und wichtig die Aufgaben der Feuerwehr sind, aber auch, was Feuerwehrleute in ihrer Freizeit so tun.

Das Buch kann zum Preis von CHF 70.-- pro Exemplar bei Urs Zeller (079 225 56 68, urs.zeller@eblcom.ch) bestellt werden. Bei der Gemeindeverwaltung liegt ein Ansichtsexemplar auf.



Kultur, Freizeitmöglichkeiten, Vereine

Veranstaltungen März

02.03.2013	Sträucherschneide-Kurs	Leben in Arisdorf
05.03.2013	Frauentreff in Arisdorf	Frauenverein
06.03.2013	Generalversammlung	Senioren für Senioren
09./10.03.13	Bummel / Jubiläumsreise	Nuggisuuger
13.03.2013	Mittagstisch in Hersberg	Frauenverein
17.03.2013	Konfirmationsgottesdienst 1	Kirchgemeinde
17.03.2013	Skisonntag	Ski Club
20.03.2013	Frauentreff in Hersberg	Frauenverein
22.03.2013	Seniorenachmittag	Kirchgemeinde
24.03.2013	Konfirmationsgottesdienst 2	Kirchgemeinde
29.03.2013	Karfreitagsgottesdienst	Kirchgemeinde
31.03.2013	Ostergottesdienst, Beginn Sommerzeit	Kirchgemeinde



Schnitzelbänk 2013

I ha s' Frölein vo dr Chrankäkassä ghörä kicherä
Woni gfrogt ha i well mi billiger lo versicherä
Si seit: „Jä nei, wäg dr Choschtä-Explosion volli Kannä
Wo entschoht wenn mir mit dä Bebbi zämmä spannä.

Mit dr Plagettä will s'Fako Basel aaregä
Dass me wieder über ä Zämmäschluss duet redä
Mir isch's rächt, will ä Sujet, s'ligt jo uff em Tisch
Isch schliesslich für das do, dass äs so blibt wiä's isch.

D'Fiko vum Kanton plogt Sorgä und zwar grossi
„Was müemr machä, dass mr s'Defizit ändlich los si?“
Jedä Chindergärtner weiss, wiä das chönnti lauffä
Statt vum Staat lo zahlä, müess dr halt s'Znüni sälber chauffä!

Ha dr Job wellä wäxlä und bi mer nid ganz sicher gsi
Machi öppis total Neus oder blibi wo ni bi
Ha mer denn Bedänkzyt geh, eifach so zum Studierä
Jetzt bin i z'Sion uf dr Lischtä, dass i se 10 Däg darf trainierä.
I lies d'Baselbieter Zytig und dänk das isch ä Knüller
Ä Bricht vom Ex Schwizer Super Schi Star Peter Müller
Är chlönt drbi eusi uf dä Schi fahre gar nid guet
Obwohl d'Fraue chönntä's no, sit är sä nümm trainierä duet.

Dr Kaländer isch fertig und d'Mayas schriibe cheine meh
S'git Lüt wo sägä dr ganza Wält deech das weh
Drbi läbä mr no und s'isch alles nid so schitter
S'goht jo schliesslich mit em Maya Graf-Zytalter witter.

Worum hei eigentlich d'Sissecher denn so fescht Mue
Die müesse halt dr Tschudi frogä, dä weiss scho wie
Dä nimmt s'Dach ewäg und hänkt ä Lampe anä Dillä
Trotzdäm cha dr EHC ZS nid würklich besser spielä.

Mir fröiä-n-is uff das Üttiger Badi-Dorffescht im Summer
Ä Bier, ä Brotwurscht und im Los au no ä heissi Nummer
Und vom Parkierä här bechunsch vom Schugger ein – gopferdeggel
An dr Verlosig teilnahmeberächtigtä nummeriertä Buesse-Zettel.
Hocksch in dä Feriä und bisch am döösä und am sünnelä
Dähei duets süferlig per Gummischluch zum Gülläloch us rünnelä
Denn chunnts cho seiche und s'läuft dr alles grad in Bach
Denn bisch ä Hoss chunnsch sofort hei und bisch, schlagartig wieder wach
Do stoht ä Chare voll vrbühlt, voll vrdätscht und voll vrchratzt
Und drininn gsehts us als wär ä Cocktailsaucedube vrplatzt
Es Kenguru mit mä Börger in dr Hand hockt hindä in
Do chunnt mir bim beschtä willä nur dr Chipperfield in Sinn

Uf Wiederlugä Tschüss, Tschau, Höi und Sali mitenand
Bis zum nägschte Mol villicht, wieder do bi eus im Land
Wenn mir bis dennä öppis luschtigs und schlaus zämehei
Denn chömmä mir sicher wieder, will, mir drüber singe wei



S P I T E X
Hilfe und Pflege zu Hause

Spitex Lausen plus
Bettenachweg 4 4415 Lausen
e-mail info@spitex-lausenplus.ch
web www.spitex-lausenplus.ch

Gemeindeschwester 061 921 07 09
Öffentliche Sprechstunde und
direkt telefonisch erreichbar:
Montag – Freitag 16.00 – 17.00 Uhr
Übrige Zeit Telefonbeantworter

Hauspflege und Geschäftsleitung 061 921 07 05
Frau Sylvia Lüdin
direkt telefonisch erreichbar:
Montag - Freitag 9.00 – 11.00 Uhr
Montag und Donnerstag 14.00 – 16.00 Uhr
Übrige Zeit Telefonbeantworter



Zur Ergänzung unseres Hilfe und Pflgeteams in Lausen, Ramlinsburg, Arisdorf und Hersberg suchen wir per sofort oder nach Vereinbarung

**Dipl. Pflegefachfrau/Pflegefachmann
(DN2/HF/PsyKP) Beschäftigungsgrad ca. 20-30%**

Wir bieten Ihnen:

- zeitgemässe Anstellungsbedingungen
- Interessante, vielseitige und verantwortungsvolle Tätigkeit
- Fort- und Weiterbildungsmöglichkeiten

Wir legen besonderen Wert auf:

- Selbständiges, zuverlässiges und teamorientiertes Arbeiten
- Hohe Sozial-, Selbst- und Fachkompetenz
- Verantwortungsbewusstsein, Flexibilität und Belastbarkeit
- Freude und Verständnis im Umgang mit Menschen aller Altersgruppen
- Bereitschaft zu Abend- und Wochenenddienst und Einzelstunden
- Führerausweis Kat. B, eigenes Auto
- EDV Kenntnisse

Fühlen sie sich angesprochen? Dann freuen wir uns darauf, sie kennen zu lernen. Ihre schriftliche Bewerbung **mit Foto** richten sie bitte an: Spitex Lausen plus, Bettenachweg 4, 4415 Lausen, z.Hd. Frau S. Lüdin
info@spitex-lausenplus.ch

Öffentlicher Vortrag „Die Patientenverfügung“

Dieser Vortrag am Mittwoch 6. März 2013 um 15 Uhr findet im Gemeindesaal im Alten Schulhaus Arisdorf statt, unmittelbar nach der Generalversammlung des Vereins Senioren für Senioren. Frau Verena Wanner, Aesch BL, Fachfrau für Lebens- und Sozialberatung, erläutert in ihrem Referat, was eine Patientenverfügung ist, wie man sie erstellt und warum jeder eine machen sollte. Alle interessierten Personen sind zu diesem Vortrag eingeladen. Die Teilnahme ist unentgeltlich. Nach dem Vortrag offeriert der Verein SfS ein reichhaltiges Zvieri. Wer nicht gut zu Fuss ist, kann sich bei 079 319 77 83 für einen Transport melden.

Der SfS-Vorstand

Impressum

Herausgeberin
Einwohnergemeinde Arisdorf

Redaktionsteam
René Bertschin (rb), Claudia Hunziker (ch)

Erscheinungsweise
Erscheint monatlich, jeweils am letzten Freitag des Monats in elektronischer Form